

DATENKLAU VON PROMINENTEN

Angeblich Zweifel an alleiniger Täterschaft des Schüler-Hackers

AKTUALISIERT AM 16.01.2019 - 16:42



Hat der Schüler, der sich zum Datendiebstahl bekannt hatte, allein gehandelt? Daran sind laut einem Fernsehbericht Zweifel aufgekommen.

Die Ausspähung und illegale Veröffentlichung privater Daten von Politikern und Prominenten ist möglicherweise nicht von dem tatverdächtigen Schüler alleine begangen worden. Das berichten das ARD-Politikmagazin „Kontraste“ und das „Inforadio“ des rbb. Im Zuge der Ermittlungen zum **Datenklau** seien Zweifel aufgekommen, ob es sich tatsächlich um einen Einzeltäter handelt. Nach Informationen aus Sicherheitskreisen sei der mutmaßliche Täter trotz eines vollumfänglichen Geständnisses nicht dazu in der Lage gewesen, den Ermittlern zu zeigen, wie er die Daten im Netz erbeutet haben will.

Täglich neue Daten

Beamte des Bundeskriminalamts (**BKA**) hatten den Schüler dem Bericht zufolge dafür vor einen Computer gesetzt und ihn aufgefordert zu erläutern, wie er vorgegangen sei. Dabei sei deutlich geworden, dass er beispielsweise nicht über die nötigen Kenntnisse verfügte, um die sogenannte Zwei-Faktor-Authentifizierung zu umgehen. Diese Sicherheitslücke aber soll der Täter ausgenutzt haben, um zahlreiche Accounts zu hacken.

Der Hacker hatte im Dezember in einer Art „Adventskalender“ bei Twitter täglich neue Daten von Politikern, Journalisten, Rappern, jungen YouTube-Stars und anderen Prominenten veröffentlicht. Er war Anfang vergangener Woche festgenommen worden. Der Schüler, der noch bei seinen Eltern wohnt, legte ein Geständnis ab und wurde anschließend auf freien Fuß gesetzt. Bei seiner Vernehmung sagte er nach Angaben des Bundeskriminalamtes (BKA), er habe Menschen „bloßstellen“ wollen, über deren öffentliche Äußerungen er sich geärgert habe. Er gab an, alleine gehandelt zu haben.

MEHR ZUM THEMA



AUTONOMES FAHREN
Die Hacker fahren schon mit



DER DEUTSCHE STAAT IM INTERNET
Wie ein Anfänger im Boxing



KRIMINALITÄT IM INTERNET
So schlimm sind Hacker-Angriffe

Für das BKA ist dem Bericht von „Kontraste“ und „Inforadio“ zufolge nach wie vor nicht abschließend geklärt, ob der Hacker „Orbit“ tatsächlich ein Einzeltäter ist. Auf Nachfrage des **rbb** teilte das BKA mit, dass der Schüler nach wie vor als allein Beschuldigter geführt wird, die Ermittlungen aber weiter laufen, um abzuklären, ob er tatsächlich ein Einzeltäter war.

Quelle: dpa/nto.

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

WEITERE THEMEN



WEGEN DES HAUSHALTSSTREITS

Weltwirtschaftsforum ohne amerikanische Delegation

Wegen des Shutdowns streicht Amerikas Präsident Trump der Vorsitzenden des Repräsentantenhauses eine Auslandsreise. Und verzichtet auf eine Delegation zum Weltwirtschaftsforum nach Davos.



TRUMP STREICHT REISE

Wer kommt überhaupt nach Davos?

Wegen des Shutdowns hat Trur die geplante Reise des Finanzministers Steven Mnuchi sowie des Außenministers Mike Pompeo zum Weltwirtschaftsforum nach Davos abgesagt. Es werde aber nicht nur die Amerikaner t Forum fehlen.





GORCH-FOCK-SANIERUNG

Ende einer Seefahrt

Ein paar Wochen nur sollte die „Gorch Fock“ gewartet werden. Daraus wurden Jahre – und die Kosten stiegen immer weiter. Mittlerweile hat die Ministerin einen Zahlungsstopp veranlasst. Nun ist sogar die Rede von Korruption.



MENSCHENRECHTSBERICHT 2019

Autokraten stoßen auf Gegenwehr

Die Angriffe von Autokraten auf Menschenrechte stoßen auf Gegenwehr: So lautet das Fazit globalen Jahresreports der Nichtregierungsorganisation Human Rights Watch, der in Berlin vorgestellt wurde.

ÄHNLICHE THEMEN [DATENKLAU](#) [BKA](#) [RBB](#) [ARD](#) [ALLE THEMEN](#)

TOPMELDUNGEN



WEGEN DES HAUSHALTSSTREITS

Weltwirtschaftsforum ohne amerikanische Delegation

Wegen des Shutdowns streicht Amerikas Präsident Trump der Vorsitzenden des Repräsentantenhauses eine Auslandsreise. Und verzichtet auf eine Delegation zum Weltwirtschaftsforum nach Davos.



DIESEL-AFFÄRE

Vier ehemalige Audi-Manager in Amerika unter Anklage

Sie waren in Deutschland Führungskräfte bei Audi, und in Amerika könnte ihnen nun Gefängnis drohen: Die Behörden dort verklagen vier Ex-Manager wegen ihrer Rolle im Dieselskandal. In Deutschland könnten sie sicher sein.

TV-KRITIK „MAYBRIT ILLNER“

Sorge oder politisches Kalkül?

Die britische Debatte über den Brexit ist immer noch von Maximalpositionen dominiert. Es stellt sich allerdings die Frage, wie eigentlich die Europäer zur Kompromissbildung beitragen wollen.

ENTWICKLUNGSMINISTER MÜLLER

„Migration aus Afrika nicht das Hauptproblem“

Die EU tue viel zu wenig, um die Verhältnisse in Afrika zu verbessern, sagt Gerd Müller. Der CSU-Politiker hält auch wenig davon, „immer über mehr Abschiebungen nach Tunesien oder Marokko“ zu reden.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Abonnieren Sie unsere FAZ.NET-Newsletter und wir liefern die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox.

Newsletter wählen

Ihre E-Mail-Adresse

ABONNIEREN

VERLAGSANGEBOT

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Stellenangebote

Risikomanager (m/w) Leben Klassik
ERGO Group AG

Vertriebsbeauftragter (m/w)
Chiffre

Studentische Aushilfskraft (m/w) Online-Shop-Management
FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG GmbH

Leitung des Fachgebiets Bauordnung (m/w)
Stadtverwaltung Baden-Baden

WEITERE STELLENANGEBOTE

SERVICES

Abo-Service

Best Ager

FAZ.NET als
Startseite

Apps

Finanz-Services

Tarifrechner

Newsletter

In

Routenplaner

Stellenmarkt

Spiele

Gutscheine

Veranstaltungen

Whatsapp & Co.

TV-Programm